



**RockCity Hamburg e.V.**  
Zentrum für Populärmusik  
Sternstraße 4  
D 20357 Hamburg  
t +49 (0)40.319 60 60  
f +49 (0)40.319 60 69  
music@rockcity.de  
www.rockcity.de

RockCity Hamburg e.V. – Zentrum für Populärmusik / Sternstraße 4 / 20357 Hamburg

## **PRESSEINFORMATION**

17.09.2020

### **Hamburgs Musikszene erhält 500.000€ für Live- und Streamingkonzerte**

Back to work: Die Musiker\_innen der Hamburger Musikszene sind von den coronabedingten Einschränkungen besonders stark betroffen. Veranstaltungsbetriebe, Clubs und Bühnen sind durch erhebliche betriebliche Ausfälle kaum in der Lage, relevante Honorare/Gagen für die auftretenden Musiker\_innen und Bands zu bezahlen. Zudem ist die Anzahl der Veranstaltungen extrem minimiert und auch die Eintrittseinnahmen sind CORONA-bedingt bis zu 80 % rückläufig. In Zeiten andauernder, pandemiebedingter Einschränkungen erhalten Musiker\_innen und Bands nun Unterstützung und mehr Planungssicherheit durch den Hamburger Gagenfonds, den die Behörde für Kultur und Medien jetzt zusammen mit RockCity Hamburg e.V. aufgelegt hat. Die Akteur\_innen werden dabei finanziell unterstützt, ihre künstlerischen Tätigkeiten wieder aufzunehmen und eigene Einnahmen zu generieren. Insbesondere werden auch Musiker\_innen auf digitalen Live-Bühnen erfasst und mit dem Hamburger Gagenfonds unterstützt.

Rückwirkend zum 13.03.2020 (Streaming-Konzerte) bzw. zum 01.07.2020 (Live-Konzerte) und bis mindestens zum 31.12.2020 können Hamburger Musiker\_innen einen Antrag auf Ausgleich ihrer fehlenden Erlöse stellen, sollten diese bei live oder digitalen Auftritten in kleinen Venues bis 200 Zuschauer\_innen unter 250 Euro pro Auftritt pro Person oder bei größeren Bands in größeren Venues über 200 Zuschauer\_innen unter 500 Euro pro Person liegen. Voraussetzung ist, dass das Konzert von einer\_m professionelle\_n Veranstalter\_in durchgeführt wurde. Bei Livestreams sollte mit einer Spenden- bzw. Paywallfunktion deutlich gemacht werden, dass „Kultur umsonst“ nicht zum neuen CORONA-Motto wird. Die genauen Antrags- und Förderbedingungen finden Sie bei RockCity Hamburg e. V. – Zentrum für Populärmusik Hamburg e. V. unter [www.rockcity.de](http://www.rockcity.de).

**Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien:** „Perspektiven aufzeigen statt Stillstand verwalten – das ist mehr als nur ein Motto für den RockCity-Gagenfonds. Hilfen für den Neustart sind notwendig, damit Kreativität und Mut, neue Dinge auszuprobieren, sich entfalten können. Auch wenn die Pandemie noch nicht überstanden ist und obwohl die Live-Branche weiterhin stark unter Druck steht, erleben wir bereits immer mehr Programme auf den Musikbühnen. Damit Hamburgs Musikerinnen und Musiker in die Lage versetzt werden, ihre Arbeit auch dann auszuüben, wenn die gezahlten Gagen nicht ausreichend sind, hilft die Förderung aus dem Gagenfonds.“

**Andrea Rothaug, Geschäftsführung RockCity Hamburg e. V.:** „Für die freie Musikszene, Nachwuchs- und Berufsmusiker\_innen, deren Gagen/Honorare bis mindestens Ende des Jahres weitgehend wegfallen werden, bietet der RockCity-Gagenfonds temporäre Förderung und erleichtert den beruflichen Neustart in Zeiten der Pandemie. Mit dem Gagenfonds für die Populärmusikszene in Hamburg erhalten Musiker\_innen für digitale und für Livekonzerte jetzt perspektivischen Support in Höhe marktgerechter Gagen.“

Mit den besten Grüßen, Andrea Rothaug (Geschäftsführung / RockCity Hamburg e.V.)

*RockCity Hamburg e.V. – Zentrum für Populärmusik fördert seit 1987 szenenah, kontinuierlich und marktgerecht die Arbeits-, Auftritt- und Vermarktungsmöglichkeiten Hamburger Textdichter\_innen, Komponist\_innen, Musiker\_innen, Verlage, Labels, Veranstalter\_innen und Booker\_innen.*



**RockCity Hamburg e.V.**  
Zentrum für Populärmusik  
Geschäftsführung: Andrea Rothaug

Hamburger Sparkasse  
IBAN DE22 2005 0550 1280 3194 17  
BIC HASPDE33XXX

Commerzbank Hamburg  
IBAN DE65 2008 0000 0532 3666 00  
BIC DRESDE33XXX

Vorstand: Matthias Bischoff, Ricardo Cortez,  
Dirk Darmstädter, Gabi Dörr, Nina Graf, Mitra Kassai,  
Stine Mühle, Nikolai Ockel von Sallwitz, Ole Specht

